

## Fünfter Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

**P r e d i g t**      Thema: Petrus nicht würdig  
– und ich ?

---

### Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Wir haben Namenstag oder Geburtstag:

Verwandte, Freunde und Bekannte kommen.

Sie überreichen Geschenke !

Wir sind erstaunt - überrascht - überwältigt -  
vielleicht sogar ein wenig erschrocken.

*Wie habe wir das verdient ?* denken wir.

Vielleicht hat der eine oder andere  
sogar ein schlechtes Gewissen.

*Das kann doch nicht sein ?*

*Was ist denn Besonderes an mir,  
dass ich so viel Güte verdient hätte ?*

Liebe Schw.u.Br., überrascht sein  
über die Güte eines anderen !

So mag es dem Simon Petrus auch  
nach dem reichen Fischfang  
zumute gewesen sein.

Er ist überwältigt, erstaunt, erschrocken.

Das hatte er nicht für möglich gehalten !

Deshalb sagte er zu Jesus: "**Meister,  
wir haben die ganze Nacht gearbeitet  
und nichts gefangen.  
Doch wenn du es sagst,  
werde ich die Netze auswerfen**" (Lk 5,5).

Petrus hat es nicht geglaubt,  
dass das Unglaubliche geschehen könnte.

Deshalb ruft er nach dem reichen Fischfang aus:

**"Herr geh weg von mir;  
ich bin ein Sünder."** (Lk 5,8)

*Ich bin erstaunt - überrascht - überwältigt -  
ich bin sogar ein wenig erschrocken.  
Wie habe ich das verdient ?*

So denkt mancher von uns,  
wenn er überraschend beschenkt wird.

So denkt auch Petrus nach dem reichen Fischfang.  
*Herr, geh weg von mir.  
Denn ich habe nicht an deine Liebe geglaubt !*

Liebe Schw. und Br. !

Und wie ist das bei uns - z.B. **in der Meßfeier** ?  
Denken wir manchmal auch so wie Petrus ?

>> *Ich bin überwältigt -  
ich bin manchmal ein wenig erschrocken.*

>> *Wie habe ich das verdient ?*

>> *Was ist denn Besonderes an mir,  
dass Jesus, der Herr, in dieser Stunde  
zu mir kommt - in der heiligen Kommunion ?*

**„Herr, ich bin nicht würdig,  
dass du zu mir kommst !"**

Wenn ich an die Liebe glaube, die Jesus zu mir hat,  
dann darf ich meine Hände  
und vor allem mein Herz öffnen, um ihn in der  
heiligen Kommunion zu empfangen.

*Herr, ich bin nicht würdig, dass du zu mir kommst,  
aber du machst mich würdig,  
weil du mich liebst.*

## Fünfter Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr C)

**P r e d i g t**      Thema: Bedeutung von „heilig“ –  
Ergänzung durch „hosanna“

---

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Das Wort **„heilig“** steht heute bei vielen Menschen  
nicht hoch im Kurs.

In meiner Heimat kann es sogar ein Schimpfwort sein:

Da sagt man von manchem Nachbarn oder  
Bekanntem *„Das ist ein komischer Heiliger !“*

Wer möchte schon ein *„Heiliger“* sein ?

Beim Wort **„heilig“** denken viele  
an Sachen oder Personen, die mit der Realität des  
Lebens wenig zu tun haben.

**„Heilig heilig, heilig ist der Herr der Heere.  
Von seiner Herrlichkeit  
ist die ganze Erde erfüllt.“**

So heißt es heute in der Ersten Lesung.

Diesen Lobruf hat uns Jesaja überliefert. Er stammt  
aus seinem Berufungserlebnis zum Propheten.

Jesaja überliefert ihn als Gesang  
der himmlischen Diener Gottes = der Engel.

Wir kennen diesen Lobpreis fast auswendig:

**„Heilig heilig, heilig, Gott,  
Herr aller Mächte und Gewalten.**

**Erfüllt sind Himmel und Erde  
von deiner Herrlichkeit.“**

Heilig, heilig, heilig !

Woran denken W I R beim Wort „heilig“ ?

>> an die Heiligen des Himmels ?

>> oder an den Papst, der traditionell mit dem Titel „*Heiliger Vater*“ angeredet wird ?  
W I R denken also oft an besondere Menschen.

Ursprünglich war das anders. Im Alten Testament wird zunächst **allein Gott** mit dem Wort „**heilig**“ bezeichnet >> nämlich:  
*Gott, der Herr aller Mächte und Gewalten, der Herr des Himmels und der Erde.*

Das Wort „**heilig**“ lautet in der hebräischen Sprache „**k a d o s c h**“. Wörtlich übersetzt bedeutet dieses Wort im Deutschen so viel wie:  
*„der ganz Andere“, „der von der Welt Getrennte“.*

- (1) Das Wort „**heilig**“ ist also ursprünglich kein moralisch gefärbter Begriff.
- (2) „**Heilig**“ ist eine Wesens-Aussage: Mit ihm ist etwas über das Wesen und die Wirklichkeit Gottes ausgesagt:

Gott allein ist **DER**jenige, der ganz anders ist –  
ganz anders als die Menschen  
**und** getrennt von der Welt.

Nichts in der Welt ist IHM vergleichbar.  
Dies meint der Begriff „**heilig**“ zunächst !  
Er erinnert uns an die Aussage des Ersten Gebots:  
**„Du darfst/sollst dir kein Gottesbild machen“**,  
denn Gott, DER Heilige, ist der Ganz-Andere.

Liebe Schw. und Br., auch in jeder Messfeier wird Gott als „*der Ganz-Andere*“ =  
als „*der unendlich Geheimnisvolle*“ besungen.

**Aber dann** heißt es **im Heilig-Gesang** auch:  
*„Hochgelobt sei, der da kommt*

*im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.“*

So singen wir kurz vor den Wandlungsworte,  
kurz vor dem Augenblick, in dem Gott, der ganz  
Andere, **in Christus unter uns gegenwärtig** wird als  
Speise im Brot und Wein.

Damit ist **D A S Grundgeheimnis des christlichen Glaubens** angesprochen. Und wie lautet dieses Grundgeheimnis ? Es besagt:

Der Unendliche, der Ganz-Andere, **DER** Heilige,  
ist den Menschen ganz nahe gekommen:  
**unüberbietbar in Jesus, dem Sohn Gottes.**

Deshalb konnten ihm seine Anhänger am Palm-  
sonntag zujubeln: "**Hosanna ! Hochgelobt sei  
der da kommt im Namen des Herrn !**"

Liebe Schw. und Br.,

Ganz nahe ist Gott auch heute durch seinen Sohn:  
>> im Wort der Hl. Schrift,  
>> in den Sakramenten,  
>> besonders im Sakrament der Eucharistie.

**Der Ganz Andere = der Unendliche**

wird für uns **zugleich der Ganz-Nahe.**  
Er wird für uns **der Berührbar-Nahe.**

Wir dürfen immer wieder Lob und Dank sagen.

Denn ...

GOTT, der Ganz-Heilige, der Ganz-Andere  
hat uns in J e s u s C h r i s t u s unüberbietbar  
**seine Nähe** geschenkt.

- >> Der EINE Gott ist für uns  
in Jesus, seinem Sohn, der Ganz-Nahe  
geworden.
- >> Und der EINE Gott hat  
im Heiligen Geist in unseren Herzen Wohnung  
genommen.

Das ist **für die einen** ein Ärgernis,  
und **für die anderen**,  
für die gläubigen Christen

- >> bewirkt diese Botschaft eine Glaubensfreude,
- >> ermutigt zu einem tiefen Gott-Vertrauen.

Das Grundgeheimnis unseres Glaubens,  
das sich in der Glaubensgeschichte Israels schon  
angebahrt hat, ist >>>

- >> **DER heilige = DER ganz-andere Gott**

Aber ER ist nicht nur über uns, sondern auch

- >> **durch Christus**
- >> **und im Heiligen Geist**  
mitten unter uns und in uns.